

Die Königin der Drachen

Der Mann auf dem Dach starb als Erster. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Lied von Eis & Feuer 6
Autor: **George R. R. Martin**
Erscheinungsjahr 2000 // 2002 dt. Ü.
Original: A Storm of Swords
pp. 439-975
Verlag: Bantam Books // Blanvalet Verlag
ISBN: 3-442-24734-9
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 798 S.



Worum's geht:

Arya Stark ist immer noch auf der Flucht und scheitert buchstäblich wenige Schritte vor dem Ziel, schon innerhalb der Burg, in der ihre Familie zu Gast ist. Glücklicherweise, denn parallel findet Etagen höher der lang angelegte Verrat statt, dessen eigentlicher Drahtzieher noch im Dunkeln bleibt. Als zweiter der drei Könige kommt Robb ums Leben und Arya ist wieder auf der Flucht. Diese wird sie letztlich in einen anderen Kontinent führen. Auch den jungen König auf dem Eisernen Thron ereilt sein Schicksal: Gift oder nicht Gift ist hier die Frage. Mit dem Tod Joffreys sind alle Könige tot, die von Melisandre mit dem Blutritual bedacht worden waren. Doch ihr König, Stannis Baratheon, besinnt sich in letzter Minute auf seine Pflichten, die ihm seine Rechte Hand vor die Augen führt. Seinem Einsatz verdanken die Verteidiger im Norden den Sieg, nachdem die Mauer bereits überwunden war und die Wildlinge auf beiden Seiten kämpfen. Letztlich aber fliehen auch diese nur vor der Magie des Todes aus dem Eis, denn das ist der eigentliche Feind, den niemand mehr kennt. Jenseits des Meeres siegt Daenerys über eine befestigte Stadt nach der anderen. Ihr Heer wächst, aber auch ihre Verpflichtungen. Drei Verräter waren ihr vorhergesagt worden, und alle enthüllen ihr Gesicht. Durch diese Prüfungen gereift, beschließt sie letztlich in der zuletzt eroberten Stadt zu bleiben und zu herrschen. Tyrion Lannister entkommt charakterlich gereift oder eher korrumpiert (?) seinem übermächtigen Vater, der seinen ursprüngliche Platz eingenommen hatte und Bran Stark überwindet die Mauer nach Norden, wo sich seine Spuren verlieren.

Warum's so gut ist:

Häppchenweise enthüllt sich Jon Snows Herkunft, ohne jedoch ganz klar zu werden. Dies gilt zumindest für den Leser, der erfährt, wer die Mutter ist. Die Hauptperson selbst bleibt noch im Unklaren. Ihre Entwicklung bis hin zum Angebot der Übernahme der Lordschaft in Winterfell ist ein Leitmotiv des zweiten Halbbandes. Verlust einer großen Liebe, Verrat, Demütigung, dann auch Vertrauen und Anerkennung und das überwältigende Wahlergebnis der Nachtwache bilden einen großartigen Erzählstrang.

Die Geschichtensequenz um Arya spinnt einen unabhängigen Erzählfaden, ebenso die um Bran. Beide berühren aber den Hauptstrom immer wieder ganz kurz und werden somit deutlich eingebunden. Der Komplex um Daenerys wartet ebenfalls mit einigen Überraschungen und Enthüllungen auf. Es bleiben überall viele Anknüpfungspunkte für Fortsetzungen übrig, genauso wie in den anderen Teilsträngen, die hier nicht alle beleuchtet werden.

Am Ende dieses sechsten Bandes der deutschen Übersetzung (also dem Ende des 3. Bandes in der Originalversion) finden viele Szenerien einen vorläufigen Abschluss. Bis hierher ist der ganze Zyklus eigentlich eine einzige große Geschichte ohne Zeitsprünge. Dass Manches gedehnt wurde, vielleicht sogar überdehnt, wurde schon mehrfach gesagt, ist aber insgesamt erträglich. Vor dem spannenden und komplexen Hintergrundspanorama sind solche Längen durchaus auch eine Erholung, weil man beim Schmökern kurz durchatmen kann.

Auch nach über 3600 (!) Seiten wird man des Lesens nicht müde.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	4.5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein Höhepunkt nach 3600 Seiten!
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Osten Ard Zyklus
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 4-4-2006